

Castle Douglas Spring Show and Sale 2013

Von Horst Kraft

Nach der Grünen Woche in Berlin und dem Fleischrindertag in Alsfeld im Januar ist es für einige hessische Züchter ein fester Programmpunkt im Februar eines jeden Jahres Castle Douglas zu besuchen. Denn diese Verkaufsschau ist das Schaufenster für die Galloway-Zucht in Deutschland.

Die Zahl der gemeldeten Tiere war 2013 im Vergleich zum Vorjahr konstant. Doch es gab einige Ausfälle, sodass am Freitag, dem 16.02. um 11 Uhr 24 Bullen und 58 Färsen in den voll besetzten Verkaufsring gingen und sich einem interessierten Publikum präsentierten. Im Gegensatz zu den Bullen fanden alle Färsen ihre Abnehmer zu gewohnt guten Preisen. Die Durchschnittspreise bei den Bullen lag bei 3069 Pfund (3680 Euro), bei den deckfähigen Färsen 1407 Pfund (1680 Euro) und 1691 Pfund (2025 Euro) für die tragenden Färsen.

Aber der Reihe nach...

Wie abgesprochen prangte auf dem Umschlag des schottischen Journals, das wir beim Eintreffen in Castle Douglas erhalten, genau wie beim Deutschen, das Foto einer Jungzüchtergruppe. Auch hier tut sich was! Im Inneren des Journals wird von den Aktivitäten der Jungzüchter berichtet. Aber damit nicht genug: Im Ring richtet Ian Finlay, der Vorsitzende der Jungzüchter allein die Bullen und sein Vice Andrew Tullie die Färsen. Beide sicher und souverän! Da die Klassen immer schon vor der Schau feststehen, waren aufgrund einiger Ausfälle manche Klassen recht klein und die jungen Richter hatten keine Probleme ihre Entscheidungen zu treffen.

Besonders bei den Färsen sahen wir ein sehr hohes geschlossenes Niveau.

Da die schottischen Züchter relativ früh ihre Bullenkälber selektieren und viele kastriert werden, ist ein ähnlich hohes Niveau bei den Bullen schwer zu erreichen.

Bei den Gesprächen am Rande und beim Dinner wurde deutlich, dass die Zukunft der Frühjahrsschau durchaus unsicher ist. Die Zahl der gemeldeten Tiere ging über die letzten Jahre kontinuierlich zurück und die ab Hof Verkäufe nehmen aufgrund guter Preise zu. 2013 war zum ersten Mal kein Dun-Tier gemeldet und die Herbst-Auktion in 2012 bereits abgesagt worden.

Bei dem Versuch einen hohen Gesundheitsstatus für seine Herde zu erlangen bedeutet der Besuch einer Verkaufsschau, neben der Mehrarbeit mit der Vorbereitung, auch ein gewisses Infektionsrisiko.



Siegerbulle wurde Kirkstead Taurus, ein Sohn des Besamungsbullen Braveheart of Galloway, der für 7000 Gns an Klondyke Farms verkauft wurde. Teuerster Bulle wurde Commando of Fingland, ein Vollbruder des vor einigen Jahren für 10500 Gns verkauften Barack Obama of Fingland, der für 11000 Gns von Chairman Andrew Waugh ersteigert wurde. Siegerin wurde Kirkstead Nancy, eine Blackcraig Kazan-Tochter, die für 3000 Gns verkauft wurde. Teuerstes Rind wurde Blackcraig Dusty, eine Nimrod-Tochter, die 3500 Gns erlöste.

Was bleibt noch zu berichten: Zwei sehr schöne tragende Färsen gehen nach Baden-Württemberg und zwei weitere und ein Bulle kommen nach Hessen. Die neue Genetik wird die Zucht in Deutschland garantiert positiv beeinflussen und den Züchtern hoffentlich viel Freude bereiten.

Besucht die Castle Douglas Show solange es sie noch gibt.

Sie ist mit den Begegnungen und Erlebnissen etwas ganz Besonderes, Unvergleichliches und Unvergessliches.



Wir, die Besucher von 2013, bedanken uns bei der Society mit Dorothy Goldie und allen Züchtern für die freundliche Begrüßung und die engagierte Präsentation der tollen Tiere. Außerdem möchten wir uns für die Gastfreundschaft der von uns besuchten Betriebe bedanken.

Schon jetzt freuen wir uns auf das Wiedersehen auf der Royal Highland Show in Edinburgh und am 27. Juli in Kelso auf der National Galloway Schau!